

Frage nach dem Vorteil des TEB?

Rat billigt 3147 Euro für Strategie bis 2012 / EU-Mittel beantragt

VON UNSERER REDAKTEURIN
VICTORIA LANGELOTT

EFRINGEN-KIRCHEN. Insgesamt 62 Kommunen und Gebietskörperschaften gehören dem Trinationalen Euro-district Basel (TEB) an. Efringen-Kirchen ist eines der Mitglieder, die gemeinsam auch dessen Kosten zu tragen haben. Für das neue TEB-Projekt wurde die Gemeinde um einen Kostenanteil

von 3147 Euro gebeten. Was Irmtraud Töppler (SPD) zu der Frage veranlasste, was die Mitgliedschaft im TEB der Gemeinde eigentlich bringt?

Irmtraud Töppler stellte klar, dass sie den Gedanken der grenzüberschreitenden Projektarbeit gut findet. Dennoch blieb für sie die Befürchtung, der TEB könne „ein reiner Debattierclub werden, bei dem nichts für die Gemeinde heraus-

kommt“. Ein Einwand, den Bürgermeister Fürstenberger verstehen konnte. Er machte deutlich, dass das neue Projekt eine Gesamtstrategie bis 2012 umfasse. Dabei geht es um die Erarbeitung eines Klimaplanes, um Landschaftsentwicklung sowie die Förderung der wirtschaftlichen Integration des ländlichen Raums und den öffentlichen Verkehr. Für das Projekt werden Interreg-IV-Mittel, also EU-Mittel

beantragt. Für das Projekt sind Gesamtkosten von zwei Millionen Euro veranschlagt, von denen rund 116 000 Euro von den Mitgliedern, der Rest von der EU kommen soll. Fürstenberger deutete indes an, dass es keineswegs einfach ist, sich die EU-Gelder zu sichern: „Wir befinden uns hier in einem Haifischbecken.“ Mit Blick auf die Frage nach dem Vorteil für die Gemeinde erwähnte er die Möglichkeit eines grenzüberschreitenden Ta-

rifs für den öffentlichen Nahverkehr. Wenn man mit einer einzigen Fahrkarte nach Frankreich und in die Schweiz komme, wäre dies ein wunderbarer Erfolg.

Franz Kiefer (FDP) wünschte sich in einem Jahr einen Rechenschaftsbericht, der den Erfolg des Projekts zeige. Wobei Heinz Graf (CDU) bezweifelte, dass man in so kurzer Zeit einen Erfolg sehen könne. Bürgermeister Fürstenberger hielt es

für möglich und wünschenswert, TEB-Geschäftsführer Frédéric Duvinage einzuladen und ihn um eine Bilanz zu bitten. Ebenso könne mit Duvinage über Entwicklungsmöglichkeiten für Efringen-Kirchen gesprochen werden. Wobei für ihn klar war, dass von den großen TEB-Projekten zunächst die großen Städte profitieren. Die Gemeinde beteilige sich, weil sie mit den Nachbarn im Kontext lebe. Der Rat billigte die Ausgabe von 3147 Euro.